Inhaltsverzeichnis

06.11.2013 Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift ö Senbei 08.05.2013

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 3	Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht	Vorlage: 547/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 4	Einführung einer Notfallkarte	Vorlage: 548/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Senioren stellen ihre Hobbies vor"	Vorlage: 549/2013-5
	Vorlage	
	Vorlage: 549/2013-5	Vorlage: 549/2013-5
	Niederschrift AG Hobbymesse	
Top Ö 6	Bericht über den Sachstand des Sprachpatenprojekts	Vorlage: 555/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 7	Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projekts "Seniorenfreundliches Bornheim"	Vorlage: 556/2013-5
	Vorlage	
	Vorlage: 556/2013-5	Vorlage: 556/2013-5
	Stellungnahme SBB	
Top Ö 8	Bericht über den aktuellen Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	Vorlage: 557/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 9	Projekt der VHS "Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen"	Vorlage: 558/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 10	Neue Projekte des Seniorenbeirates	Vorlage: 559/2013-5
	Vorlage	
Top Ö 11	Anschaffung von Ruhebänken	Vorlage: 560/2013-5
	Vorlage	
	Vorlage: 560/2013-5	Vorlage: 560/2013-5

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	72/2013
SenBei Nr.	**2/2013**

An die Mitglieder
des **Seniorenbeirates**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 31.10.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Seniorenbeirates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Mittwoch, 06.11.2013, 18:00 Uhr, im Raum 904 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2,** statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2013 vom 08.05.2013	
3	Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorge-vollmacht	547/2013-5
4	Einführung einer Notfallkarte	548/2013-5
5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Senioren stellen ihre Hobbies vor"	549/2013-5
6	Bericht über den Sachstand des Sprachpatenprojekts	555/2013-5
7	Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projekts "Senio-renfreundliches Bornheim"	556/2013-5
8	Bericht über den aktuellen Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlich-keitsarbeit"	557/2013-5
9	Projekt der VHS "Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen"	558/2013-5
10	Neue Projekte des Seniorenbeirates	559/2013-5
11	Anschaffung von Ruhebänken	560/2013-5
12	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
13	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Helga Frechen (Vorsitzende/r)

beglaubigt: (Verwaltungsfachwirtin)

Niederschrift

Sitzung des **Seniorenbeirates** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **08.05.2013**, 16:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	31/2013
SenBei Nr.	**1/2013**

Anwesende

Vorsitzende
Frechen, Helga -

Mitglieder
Braun-Schoder, Horst -
Faßbender, Franz-Josef -
Heßling, Günter -
Klar, Rainer Dr. -
Knütter, Gabriela -
Meyer, Karl-Heinz -
Wirtz, Otto -
Wittmann, Margarete -

stv. Mitglieder
Ciezki, Barbara
Dahlen, Josef -
Redeke, Stella
Tück, Ingrid

Verwaltungsvertreter
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführerin
Haller, Birgit

Schriftführer
Meyer, Herbert

Nicht anwesend (entschuldigt)
Burda, Roswitha -
Düx, Josef -
Engels (Merten), Hans Günther -
Henseler, Wilfried -
Rahm, Karin -

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 56/2012 vom 31.10.2012	
3	Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorge-vollmacht	224/2013-5

4	Vertretung des Seniorenbeirates in Ausschüssen der Stadt Bornheim	244/2013-1
5	Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament	228/2013-5
6	Mitgliedschaft in der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW)	231/2013-5
7	Projekt "Couragiert mobil" des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg	233/2013-5
8	Einführung einer Notfallkarte	232/2013-5
9	Podiumsdiskussion in der Stadtbücherei Bornheim	238/2013-5
10	Bildung einer Arbeitsgruppe für die Seniorenmesse "Senioren stellen ihre Hobbies vor"	239/2013-5
11	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	240/2013-5
12	Bericht und Vorstellung der Auswertungen im Rahmen des Projekts "Seniorenfreundliches Bornheim"	241/2013-5
13	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
14	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Helga Frechen eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim beschlussfähig ist.

Frau Frechen gratuliert Herrn Günter Heßling zur Wahl des Ortsvorstehers.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 14.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Birgit Haller ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 56/2012 vom 31.10.2012**	

Beschluss
Der Seniorenbeirat erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 56/2012 vom 31.10.2012 keine Einwände.
- Einstimmig -

3	**Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht**	**224/2013-5**

Aufgrund der langen und umfangreichen Tagesordnung wurde die Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

4	**Vertretung des Seniorenbeirates in Ausschüssen der Stadt Bornheim**	**244/2013-1**

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, zur Vertretung des Seniorenbeirates folgende Personen als sachkundige Einwohner/innen und deren Stellvertreter/innen zu wählen:

1. in den Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften
   Herrn Otto Wirtz als stellvertr. sachkundige/n Einwohner/in,
   anstelle des ausgeschiedenen stellvertr. sachkundigen Einwohner Paul Schäfer,

2. in den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel
Frau Stella Redeke als stellvertr. sachkundige/n Einwohner/in,
anstelle des ausgeschiedenen stellvertr. sachkundigen Einwohner Manfred Schlüter,

3. in den Fachausschuss „Volkshochschule“
Herrn Otto Wirtz als sachkundige/n Einwohner/in,
anstelle des ausgeschiedenen sachkundigen Einwohner Paul Schäfer.

- Einstimmig -

5	Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament	228/2013-5

Herr Braun-Schoder teilte zum Sachverhalt mit, dass der Seniorenbeirat dem Jugendparlament eine regelmäßige Zusammenarbeit angeboten hat und bittet dies zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:
Der Seniorenbeirat beschließt, mit dem Jugendparlament regelmäßig zusammen zu arbeiten und dafür eine geeignete Struktur zu entwickeln. Herr Dr. Rainer Klar wird als fester Ansprechpartner vorgeschlagen.

- Einstimmig -

6	Mitgliedschaft in der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW)	231/2013-5

Beschluss:
Der Seniorenbeirat beschließt, seine Mitgliedschaft in der Landesseniorenvertretung NRW zu beantragen.

- Einstimmig -
bei 1 Stimmenthaltung

7	Projekt "Couragiert mobil" des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg	233/2013-5

Beschluss:
Die Mitglieder des Seniorenbeirates nehmen von der Durchführung des Programmes „Couragiert mobil“ Kenntnis.

- Einstimmig -

8	Einführung einer Notfallkarte	232/2013-5

Beschluss:
Der Seniorenbeirat beschließt, eine Notfallkarte für Seniorinnen und Senioren der Stadt Bornheim herauszugeben und gemeinsam mit der Verwaltung einen Sponsor für die Finanzierung zu gewinnen.

- Einstimmig -

9	Podiumsdiskussion in der Stadtbücherei Bornheim	238/2013-5

Beschluss:
Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen von Herrn Dr. Klar zur Kenntnis.
Er hält den Erhalt und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Bornheimer Stadtbücherei für unerlässlich. Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Sport- und Kulturausschuss und dem Rat entsprechend zu beschließen.

Er bittet um aktuellen Bericht über den Sachstand in der nächsten Sitzung.

- Einstimmig -

10	**Bildung einer Arbeitsgruppe für die Seniorenmesse "Senioren stellen ihre Hobbies vor"**	**239/2013-5**

Beschluss:
Der Seniorenbeirat stimmt der Bildung einer Arbeitsgruppe zu.
Frau Helga Frechen, Frau Ingrid Tück und Horst Otto Braun-Schoder haben sich für die Arbeitsgruppe gemeldet.
Herr Josef Düx und Herr Volker Lederer wurden in Abwesenheit vorgeschlagen und werden zu ihrer Teilnahme an der Arbeitsgruppe noch befragt. Der Seniorenbeirat stimmt der Bildung einer Arbeitsgruppe zu.

- Einstimmig -

11	**Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"**	**240/2013-5**

Beschluss:
Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen der Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ zur Kenntnis.

- Einstimmig -

12	**Bericht und Vorstellung der Auswertungen im Rahmen des Projekts "Seniorenfreundliches Bornheim"**	**241/2013-5**

Beschluss:
Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Planungs- und Verkehrsausschuss die Verwaltung zu beauftragen, die in der Prioritätenliste aufgeführten Mängel zeitnah zu beseitigen.
Soweit in der Prioritätenliste Geschäfte der laufenden Verwaltung betroffen sind, bitten wir diese entsprechend weiter zu leiten.
Der Seniorenbeirat wird in seiner Herbstsitzung die Verwaltung um Sachstandsbericht bitten.

- Einstimmig -

13	**Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	

Mündliche Mitteilungen:

Herr Schnapka weist auf den ab sofort im Rathaus erhältlichen neu gestalteten Senioren-Ratgeber hin. Die handliche Broschüre „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ enthält wichtige Adressen, wertvolle Tipps und alles Wissenswerte z.B. über Tagesstätten, Gesangvereine und Sportangebote, aber auch über Themen wie Gehörlosenhilfe, Wohngeld und Pflegeangebote.
Die Broschüre ist werbefinanziert und kostenlos erhältlich.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen:

Bezugnehmend auf die mündliche Anfrage von AM Braun-Schoder aus der letzten Seniorenbeiratssitzung dass in Sechtem in der Nähe der Friedhofskapelle eine Ruhebank vermisst wird, teilte Frau Haller mit, dass eine Ruhebank am 19.04.13 am Friedhof aufgestellt wurde.

14	**Anfragen mündlich**	

Anfrage von AM Braun-Schoder:
Könnte ein Treffen der Seniorenvertretungen des Rhein-Sieg-Kreises auch in Bornheim stattfinden?
Antwort:
Herr Schnapka sagte zu, dass genaue Informationen der Seniorenvertretung der Stadt Lohmar eingeholt werden und eine Vorlage für die nächste Seniorenbeiratssitzung vorbereitet wird.

Anfrage von AM Braun-Schoder:
Kann die neue Telefonnummer für das Bornheimer Anruf-Sammeltaxis mitgeteilt werden?
Antwort:
Herr Schnapka sagte zu, dass die neue Telefonnummer per Mail an alle Beiratsmitglieder bekannt gegeben werden soll.

Anfrage von AM Redeke:
Kann der aktuelle Sachstand der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ mitgeteilt werden?
Antwort:
AV Frechen teilte mit, dass die neue Pressesprecherin der Stadt Bornheim Frau Susanne Winkler, die Arbeitsgruppe unterstützt und diese die Kontakte zur Presse erfolgreich nutzen kann.

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

gez. Helga Frechen
Vorsitz

gez. Birgit Haller
Schriftführung

TOP
Ö 3

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	547/2013-5
Stand	15.10.2013

Betreff Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen von Herrn Buchheister zur Kenntnis.

Sachverhalt

Herr Buchheister vom Betreuungsverein im Rhein-Sieg-Kreis wird über die Vorsorgemöglichkeiten informierten. Er steht für Fragen zur Verfügung.

Viele Menschen - egal ob jung oder alt – denken nicht daran, was passiert, wenn sie sich nicht mehr selbst um ihre Belange kümmern können. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jemand plötzlich in eine Situation bringen, in der er nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu regeln. Für diese Fälle kann man mit einer Patientenverfügung, einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung vorsorgen.

TOP
Ö 4

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	548/2013-5
Stand	15.10.2013

Betreff Einführung einer Notfallkarte

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Einführung der Notfallkarte zur Kenntnis und unterstützt ihre Verbreitung.

Sachverhalt

In der Sitzung vom 08.05.2013 beschloss der Seniorenbeirat die Einführung einer Notfallkarte. AM Düx gelang es, die Volksbank Bonn Rhein-Sieg als Sponsor für die Seniorenkarte als Werbepartner zu gewinnen. Der Druck der Karten ist erfolgt.

Die Notfallkarten können im Rathaus, Bürgerbüro und im Fachbereich Soziales abgeholt werden.
Ebenfalls wäre eine Verteilung an den Seniorennachmittagen durch die Seniorenbeiratsmitglieder mit Informationen zur Handhabung empfehlenswert. Weitere Möglichkeiten der Verteilung werden noch abgeklärt.

Eine Mitteilung an die Presse ist erfolgt.

TOP
Ö 5

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	549/2013-5
Stand	15.10.2013

Betreff **Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Senioren stellen ihre Hobbies vor"**

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die Arbeitsgruppe „Seniorenmesse: Senioren stellen Ihre Hobbies vor“ hat ihre Arbeit aufgenommen. Bisher fand eine Besprechung statt. Die Niederschrift über die Besprechung ist in der Anlage beigefügt.

Als Termin für die Hobbymesse wurde der 10. bzw. 17.05.2014 ins Auge gefasst.

Die Sprecherin der Arbeitsgruppe wird über den aktuellen Sachstand und das weitere Vorgehen informieren.

Anlagen zum Sachverhalt
Niederschrift Sitzung Arbeitsgruppe

Ö 5

5 Soziale Hilfen, Integration und Senioren 12.07.2013

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Senioren-Hobbymesse“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 11.07.2013 im Ratssaal der Stadt Bornheim

Teilnehmer: Frau Frechen
Herr Braun-Schoder
Frau Tück

Verwaltung: Herr Meyer
Frau Haller

Zuerst wurde von den ‚Teilnehmern der Arbeitsgruppe das Thema „Senioren-Hobbymessemesse“ und dessen Ziel wie folgt definiert:

- Senioren stellen bei der Messe interessante und ausgefallene Hobbies vor,
- Besucher können sich Anregungen einholen,
- Kontakte für eventuelle gemeinsame Unternehmungen können geknüpft werden,
- Der Personenkreis der Besucher ist offen,

Im Folgenden wurden von den Teilnehmern interessante Hobbies vorgeschlagen:

- malen, (Frau Düx, Waldorf),
- Papier schöpfen / aus Spargel Papier herstellen,
- töpfern,
- schnitzen,
- Modellbau: Bahn, Flugzeuge, Schiffe,
- Krippen bauen,
- Briketts sammeln,
- Mineralien sammeln,
- Briefmarken sammeln,
- Heimatkunde,
- fotografieren,
- tanzen (ev. Kontakt mit der VHS),
- Boule spielen,
- Meteorologie, (Herr Schilling, Brenig),
- Astrologie,
- Astronomie,
- Kontaktbörse für gemeinsame Unternehmungen (musizieren, singen, gärtnern, schreiten),

Weitere Planungen für die Hobby-Seniorenmesse:

Ort:	Bürgerhalle und Ratssaal,
Tag:	ein Samstag im Frühjahr, nach den Osterferien, (der Wahltermin: 25.05.14 ist zu berücksichtigen),
Zeitrahmen:	ca. 11:00 bis 16.30/17.00 Uhr,
Programm:	Gestaltung des Rahmenprogramms mit Hilfe der Musikschule oder der VHS, (Singen und tanzen),
Verpflegung:	Getränke und Brötchen und Würstchen, (können durch Caterer angeboten werden um das finanzielle Risiko gering zu halten, ggf. Fa. Theissen, Pieper, Hausmann), Kaffee und Kuchen, (durch Spenden, ggf. Verkaufserlös für einen guten Zweck),
Werbung:	Presse (Frau Winkler), Flyer, Plakate (DIN A 3, können im Rathaus gedruckt werden), Seniorennachmittage,

In der nächsten Woche treffen sich Frau Frechen und Frau Haller und versuchen mögliche Termine für die Seniorenmesse und eine zeitlichen Ablauf für die Organisation festzulegen.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am **Donnerstag, den 05.09.2013 um 10.30 Uhr im Rathaus, Raum 901** statt.

Bei dieser Sitzung sollen die Hobbies mit Namen angereichert werden. Jeder Arbeitsgruppenteilnehmer versucht Senioren mit vorgenannten Hobbies in Erfahrung zu bringen.

Gez.

TOP
Ö 6

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	555/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff Bericht über den Sachstand des Sprachpatenprojekts

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die “Bornheimer Bürgerstiftung“ hat sich bereit erklärt, das Sprachpatenprojekt finanziell zu unterstützen. Vor den Sommerferien wurden alle Schulen und Kirchen angeschrieben und gebeten, das Projekt publik zu machen. Flyer mit Informationen wurden beigefügt. Mitte Juli und Ende August wurde das Projekt in der Presse beworben.

Es haben sich bisher in Bornheim 14 interessierte Seniorinnen und Senioren gemeldet. Die Schulung durch die VHS Bornheim/Alfter wird vom 28.10. – 30.10.2013 und vom 04.11. – 07.11.2013 im Rathaus Alfter-Oedekoven stattfinden.

TOP
Ö 7

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	556/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projekts "Seniorenfreundliches Bornheim"

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat
1. nimmt die Ausführungen zur Kenntnis
2. bittet den Bürgermeister zu den noch fehlenden Punkten der Prioritätenliste um Beantwortung und um einen Bericht in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften.

Sachverhalt

In der Sitzung vom 08.05.2013 wurde die Auswertung der Begehungen der Arbeitsgruppe „Seniorenfreundliches Bornheim“ vorgestellt. Der Seniorenbeirat empfahl dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften den Bürgermeister zu beauftragen, die in der Prioritätenliste aufgeführten Mängel zeitnah zu beseitigen. Soweit in der Prioritätenliste Geschäfte der laufenden Verwaltung betroffen sind, wurde gebeten, diese entsprechend weiter zu leiten. In der Herbstsitzung sollte ein Sachstandsbericht vorgelegt werden.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zu 3. Gefahrenstellen auf Gehwegen:

Die ausführliche Stellungnahme zu den einzelnen Gefahrenstellen ist in der Anlage beigefügt.

Die aufgelisteten Mängel und Gefahrenstellen wurden vollständig behoben bzw. beseitigt.

Weitergehende Arbeiten auf der Richard-Piel-Straße und Gartenstraße (Gehwegschäden durch Wurzeleinwirkungen), die dem Nutzungskomfort und nicht ausdrücklich der Gefahrstellenbeseitigung dienen, wurden nicht durchgeführt.
Die Verwaltung weist darauf hin, dass in der Liste aufgeführte Sachverhalte, die auf eine bauliche Erweiterung/Änderung abzielen und nicht ein Geschäft der laufenden Verwaltung darstellen, im Straßenausbauprogramm der Stadt Bornheim sowie zur Sicherstellung der Finanzierung bei den Haushaltsplanberatungen Berücksichtigung finden müssen. Diese bedürfen eines Beschlusses des zuständigen Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften.

Zu 7. Öffentliche Gebäude: Zugänge und Toiletten:

Grundsätzlich bestehen an keinen Gebäuden oder Einrichtungen Gefahrenstellen!

Bei Neubauten der Stadt wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, die baulichen Anlagen barrierefrei zu errichten.

Die Bestandsgebäude sind im rechtlich vorgeschriebenen Umfang barrierefrei. Darüber hinaus gehende Ertüchtigungen im Bestand werden nur im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen in Angriff genommen.

Zu 9. Parken im Ortskern:

Die in den einzelnen Ortschaften anl. der durchgeführten Begehungen protokollierten Problembereiche, insbesondere Behinderungen durch möglicherweise falsch abgestellte Fahrzeuge auf Gehwegen etc., werden im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs verstärkt kontrolliert. Der Bürgermeister bittet um entsprechende Hinweise, falls keine Besserung der Situation durch die Parkkontrollen eingetreten ist.

Anlagen zum Sachverhalt
Stellungnahme des Stadtbetriebs vom 10.09.2013

Ö 7

SBB-Schm Bornheim, 10.09.2013

Fachbereich 9
Herrn Seipel

Gefahrenstellen auf Gehwegen im Stadtgebiet
hier: Mängelliste aus den Begehungen der AG "seniorenfreundliches Bornheim" des Seniorenbeirates

Zu den in die Verkehrssicherungspflicht des SBB fallenden Gefahrenstellen, die unter Punkt 3 des Berichts und Vorstellung der Auswertung der Begehungen der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ aufgeführt wurden, nehme ich nachfolgend Stellung:

- Roisdorf, Siefenfeldchen in Höhe Wohnstift Beethoven, Wurzelverdickungen,

Hier sind keine Wurzelverdickungen feststellbar. Platten teilweise gebrochen, aber keine Unfallgefahr.

- Hemmerich, Maaßenstr. Vor der Kirche, Pflasterung sehr schlecht,

Der Gehweg muss auf einer Länge von ca. 55 m erneuert werden. Aus Kostengründen wäre hier eine Asphaltierung der Fläche in Erwägung zu ziehen. Sanierungen in dieser Größenordnung können nicht über die „Stadtpauschale“ abgedeckt werden. Hierzu muss eine gesonderte Beauftragung und Abrechnung durch FB 9 erfolgen.

- Hemmerich, Rösberger Str. am Kindergarten, Zugang für Rollstuhlfahre nicht
- möglich, da Bodenbelag sehr schlecht,

Keine Unfallgefahr. Der Zugang, insbesondere für Rollstuhlfahrer, könnte durch die Pflasterung des Eingangsbereiches, bzw. die Entfernung/Umbau der Tore erleichtert werden.

- Hersel, Richard-Piel-Str., Aufbrüche des Gehweges durch Wurzeln,

Vorhandene Gefahrenstellen werden durch den SBB noch im September beseitigt. Zur weiteren Vorgehensweise wird noch für die 38./39. KW ein Abstimmungsgespräch zw. SBB/FB9/FB6 terminiert.

- Hersel, Gartenstr. Birken beeinträchtigen den ohnehin zu schmalen Gehweg,

Ähnliche Situation wie in der Richard-Piel-Str. Evtl. vorhandene Gefahrenstellen werden durch den SBB noch im September beseitigt. Zur weiteren Vorgehensweise wird noch für die 38./39. KW ein Abstimmungsgespräch zw. SBB/FB9/FB6 terminiert.

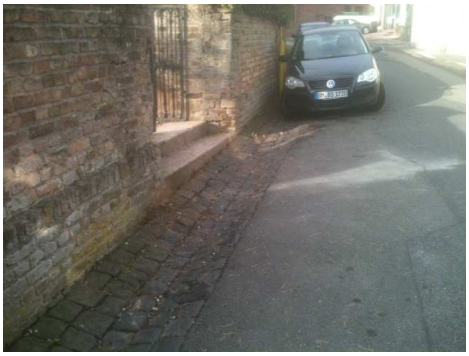
- Merten, Kapellenstr. und Mozartstr., Bürgersteige in desolatem Zustand,

Der Randbereich für Haus 14 (unbefestigt) wird mit Vauatol ausgebessert. Durch LKW-Verkehr jedoch keine dauerhaft Lösung.

- Rösberg, Markusstr., Teerschicht am Zugang vom Friedhof ausgleichen,

Zugang 1, keine Gefahrenstellen.

Zugang 2, nur durch vollständige Neuanlage des gesamten Eingangsbereiches und Umbau der Rinne zu ändern.



- Rösberg, Von-Weichs-Str., vom Spielplatz bis zur Burg, Schlaglöcher beseitigen, hervorstehende Kieselsteine egalisieren,

Unfallgefahren wurden beseitigt.

- Sechtem, Wendelinusstr.,
- Sechtem, Graue-Burg-Str.,

Graue-Burg-Str.

Wendelinusstr.

Unfallgefahren wurden beseitigt.

- Widdig, Römerstr., Betonplatten zwischen Zerrespfad und Germanenstr. Teilweise gerissen,
- Widdig, Germanestr., Betonplatten teilweise gerissen,
- Uedorf, Altmühlstr. u. Heisterbacherstr. Gehweg geteert mit vielen Schlaglöchern,

Unfallgefahren werden vom SBB im September beseitigt. Darüber hinausgehende Arbeiten müssten durch den FB 9 gesondert beauftragt werden.

- Uedorf, Leinpfad, Verlängerung der Bornheimer Str. und Isarstr. Löcher im Teer

Risse wurden ausgebessert. Dies ist jedoch aufgrund der Bewegung des Hanges eine kurzfristig wirksame Maßnahme.

- Widdig, öffentlicher Abgang Rheinuferweg (neben Kaebe) problematisch
- Widdig, zum Leinpfad teilw. Stufen abgebrochen und zugewachsen

Rückschnitt durchgeführt. Wege sind teilweise privat.

gez. Schmitz

TOP
Ö 8

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	557/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff **Bericht über den aktuellen Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"**

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit entwarf eine mehrseitige Information über die Arbeit des Seniorenbeirates. Berichtet wurde über den Seniorenratgeber, das Anruf-Sammeltaxi (AST), das Seminar „Couragiert mobil“, das Sprachpatenprojekt und das Demenz-Cafe.

Der Bürgermeister hat den Artikel an die Presse weitergeleitet.

TOP
Ö 9

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	558/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff Projekt der VHS "Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen"

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat beschließt, das Projekt „Vorleseaktivitäten mit älteren Menschen“ mit 350,00 € zzgl. Fahrtkosten zu unterstützen und zu bewerben.

Sachverhalt

Die VHS Bornheim / Alfter beantragt die finanzielle Unterstützung des Ganztagesseminars „Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen“. Dieses soll am 25.01.2014 in Bornheim stattfinden.
Die Referentin Ulla M. Becker wurde von der Stiftung Lesen empfohlen. Ihre Honorarvorstellung liegt bei 350,00 € zzgl. Fahrtkosten. Für die Besucher ist das Seminar gebührenfrei.

In dem Seminar erhalten die Senioren Anregungen, Techniken und viele Praxistipps zum Vorlesen und Erzählen in der Arbeit mit alten Menschen:

- Welche Besonderheiten des Leseverhaltens im Alter gibt es?
- Inwieweit sind diese von Bedeutung für Vorleseaktivitäten?
- Welche Bedeutung haben das Vorlesen und Erzählen für alte Menschen?
- Was ist wichtig beim Vorlesen/Erzählen?
- Welche Techniken des Vorlesens / Erzählens gibt es?
- Wie komme ich vom Vorlesen zum freien Erzählen?
- Welche Texte wähle ich für wen aus?
- Wie gestalte ich eine Vorleseeinheit?

Anhand von Übungen und Arbeitseinheiten werden diese Fragen zum Thema praxisorientiert behandelt. Die Schwerpunkte liegen bei der Förderung und Nutzung der kreativen Fähigkeiten und der vorhandenen Ressourcen sowie der Freude an Sprache und am gemeinsamen Tun.

Weitere Inhalte:

- Sprache als sinnliches Erlebnis erfahren
- Aspekte der psychosozialen Bedeutung des Vorlesens, Erzählens und Singens für alte Menschen
- Mit Hilfe von Anregungen und Übungen die eigene Vorlese- und Erzählkompetenz stärken
- Hilfestellung für die Textauswahl und deren Einsatzmöglichkeiten

Finanzielle Auswirkungen
Im HJ 2014 in Höhe von 350 EUR zuzüglich Fahrtkosten in der Produktgruppe 1.05.02 Soziale Einrichtungen und Leistungen. Die Aufwendungen sind über den Planwert des Haushaltsplanentwurfes 2014 Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgedeckt.

TOP
Ö 10

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	559/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff Neue Projekte des Seniorenbeirates

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat beschließt im Jahr 2014 die neuen Projekte „Streitschlichter“ und „Zeitzeugen“ an Bornheimer Schulen - in Absprache mit der jeweiligen Schule – einzuführen.

Sachverhalt

Projekt Streitschlichter:

Streit und Auseinandersetzungen gehören zum Schulalltag. Richtig damit umzugehen kann man lernen. Dabei geht es nicht um die Suche nach Schuldigen, sondern um das Verständnis für einander in und nach einer bestimmten Situation.

Ziele:

- Verbesserung des Schulklimas durch den Aufbau und die Entwicklung einer zivilisierten und angstfreien Streitkultur,
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern,
- Entlastung von Lehrerinnen und Lehrern,

Grundidee:

- Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, die einen Konflikt miteinander haben, gehen zu einer festgelegten Zeit zu einem Streitschlichter und suchen mit dessen Hilfe nach Lösungsmöglichkeiten für ihren Streit.
- Streitschlichter sind Seniorinnen und Senioren, die hierfür eine Ausbildung absolviert haben.
- Die Streitschlichter haben die Funktion, den beiden Kontrahenten zu helfen, ihren Streit zu lösen ohne dabei zu richten.
- Die Kontrahenten sind für die Lösung verantwortlich, der Schlichter für den Ablauf des Verfahrens.

Durchführung der Schlichtungen:

- Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Schlichtung sind die Atmosphäre und festgelegte Gesprächsregeln. Während der Schlichtung werden nicht nur der Streitanlass, sondern auch Gefühle und Emotionen herausgestellt. So können realisierbare Lösungsmöglichkeiten für beide Parteien erarbeitet werden.
- Am Ende steht ein Übereinkommen, dass von beiden Seiten akzeptiert werden kann.
- Geschlichtet werden alltägliche Streitereien (Beschimpfungen, Auslachen, Rempeleien…).

- Mobbing und kriminelle Konflikte können nicht mit Hilfe der Streitschlichtung geklärt werden.

Streitschlichter:

- Die Seniorinnen und Senioren, die als Streitschlichter fungieren sollen, haben eine große Verantwortung. Deshalb werden sie sorgfältig ausgebildet und während ihrer Tätigkeit begleitet.
- Streitschlichter sollen sozial kompetent, aufgeschlossen und einfühlsam sein.

Rahmenbedingungen:

- Die Schüler gehen freiwillig zu den Streitschlichtern.
- Lehrer können das Aufsuchen von Streitschlichtern nur empfehlen
- Ein Dienstplan der zur Verfügung stehenden Streitschlichter ist einsehbar.
- In regelmäßigen Abständen treffen sich die Schlichter mit den Ausbildern zur Fallberatung und Organisation von Vorhaben.

Beispiel für das Streitschlichterprojekt:

Seit 2010 finanziert die Bonner Bürgerstiftung die Ausbildung von Senioren als Streitschlichter für Bonner Schulen. Diese Ausbildung wird durchgeführt von SiS. Bei dem Projekt „Seniorpartner in School“ (SiS), das 2001 in Berlin gegründet wurde und in NRW bereits in 17 Städten zu finden ist, nehmen die potenziellen Streitschlichter an einem 80 stündigen Seminar in Essen teil. Sie verpflichten sich, nach der Teilnahme mindestens anderthalb Jahre ihren Dienst an einer Schule zu tun

Projekt Zeitzeugen oder Geschichte „hautnah“

Allgemeine Projektbeschreibung:

In vielen weiterführenden Schulen gibt es das Projekt der Zeitzeugen, die den Unterricht besuchen und aktiv mitgestalten. Sie erzählen anhand von Fotos und anderen Zeitdokumenten, wie es früher war.

Dabei verstehen sie sich nicht als Historiker, sondern als Augenzeugen, die ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen weitergeben und Geschichte nachvollzieh- und erlebbar machen. Sie haben selbst das Dritte Reich, den Zeiten Weltkrieg und die Teilung Deutschlands erlebt. Sie diskutieren mit Schülern über die Erfahrungen und stellen sich den kritischen Fragen. Sie wollen, dass Faschismus und die Verfolgung von Menschen in Deutschland nie wieder geschieht.

Ziel eines Geschichts- oder Politikunterrichts sollte sein, alte, vergangene Zeiten vorstellbar zu machen.

Ziel des Projektes „Geschichte hautnah“:

Zeitzeugen nach ihrer Geschichte zu befragen kann für Schüler ein sehr spannendes Projekt sein. Da sie sich auf das Gespräch vorbereiten wollen, befassen sie sich ausführlich mit der Geschichte und den Rahmenbedingungen zu der jeweiligen Zeit.
Es geht in dem generationenübergreifenden Dialog nicht um das, was tatsächlich passiert ist (die eigentlichen historischen Fakten finden sich in zahlreichen Büchern).Aber die **gelebte und erfahrene** Geschichte findet sich nur in den Zeugnissen von Zeitzeugen.

„Geschichte hautnah“ bietet Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Aus ihrer Zeit zu berichten, sie an Gefühlen teilhaben zu lassen und diese auszutauschen.

Ein gutes Projekt, um den Dialog der Generationen zu fördern.

Beispiele:

Ein Gymnasium in Meiningen interviewte Gert Schramm, den einzigen dunkelhäutigen Insassen des Konzentrationslagers Buchenwald: „Gerts Schilderungen haben mich dann endgültig in die damalige Zeit zurückversetzt. Es ist unglaublich interessant und aufregend die persönliche Geschichte eines Zeitzeugen zu hören…So konnte ich die Geschichte meiner Vorfahren, die meines Landes aus sicherer und miterlebter Quelle erfahren..“

In Hamburg wurde eine Zeitzeugenbörse gegründet. Die Zeitzeugen besuchen Schulen im Großraum Hamburg. Im Mittelpunkt der Besuche stehen die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Vorab wird mit der Schule abgesprochen, welches Thema besprochen werden soll. Dabei verstehen sich die Zeitzeugen nicht als Historiker, sondern als Augenzeugen, die ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen weitergeben und Geschichte nachvollzieh- und erlebbar machen.

Ebenfalls gibt es ein Mitteilungsblatt der Zeitzeugenbörse in Hamburg. Darin findet man Artikel über: „So lebten die Älteren früher“, „Das sang die Jugend in den fünfziger Jahren“, „Das Radio als Alltagsbegleiter“ etc.

Im Internet findet man MEMORO – Die Bank der Erinnerung e.V., ein Zeitzeugenarchiv MEMORO ist ein gemeinnütziges Projekt mit dem Ziel, den Erfahrungsschatz älterer Menschen an Jüngere weiterzugeben. Auf der Internetseite erzählen Menschen, welche vor 1950 geboren wurden, in kurzen Video- und Audioclips, wie sie die Kriegs- und Nachkriegszeit erlebten, von gesellschaftlichen und politischen Ereignissen oder von ganz persönlichen Dingen wie dem ersten Kuss.

Auf diese Weise möchte der Verein die Erinnerung an die Geschichte, an Traditionen und Lebensweisheiten von damals lebendig halten und für kommende Generationen konservieren.

Vorbereitung eines Zeitzeugengesprächs:

- Thema des Gesprächs in der Schule festlegen,
- Umfangreiches Wissen und Informationen zum Thema erarbeiten,
- Suche eines passenden Zeitzeugens,
- Zeitrahmen festsetzen,
- Fragenkatalog formulieren,
- Material sammeln,
- über Protokollierung des Gesprächs sprechen,
- Interviewregeln festlegen,
- Gesprächsauswertung vornehmen (Einordnung in historischen Kontext, individuelle Sichtweise des Zeitzeugen zusammenfassen, gewonnene Einsicht dokumentieren),
- Gesprächsfazit formulieren,

Planung:

Das Bornheimer Kulturforum hat drei Bücher mit „Bornheimer Geschichten“ herausgegeben. Die Autoren dieser Begebenheiten eignen sich hervorragend für die Zeitzeugengespräche und könnten, bei bestehendem Interesse, an die Schulen weitervermittelt werden.

TOP
Ö 11

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	06.11.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	560/2013-5
Stand	16.10.2013

Betreff Anschaffung von Ruhebänken

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat beschließt die Anschaffung von jeweils einer neuen Bank in den 14 Bornheimer Ortschaften. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Seniorenbeirates, das ihm für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung steht.

Der Seniorenbeirat bittet den Bürgermeister die Bänke aufstellen zu lassen.

Sachverhalt

Bei der Auswertung der Begehungen der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ wurde unter Punkt 8 der Prioritätenliste festgestellt, dass in fast allen Ortschaften Ruhebänke fehlen.

Ohne die Möglichkeit zur Ruhepause können Spaziergänge oder Einkäufe, besonders bei Ortschaften in Hanglage, nicht alleine und selbständig bewältigt werden.

Die günstigste Bank wird für 320 € angeboten und kann einbetoniert werden. Eine Beschreibung der Bank ist in der Anlage beigefügt. Die Kosten der Anschaffung von 14 Bänken belaufen sich auf 4.480 €.

Der Etat des Seniorenbeirats beträgt 5.000 €. In 2013 wurden noch keine Ausgaben getätigt.

Der Standort der Ruhebänke in den einzelnen Ortschaften wird durch das zuständige Seniorenbeiratsmitglied in Abstimmung mit dem Bürgermeister festgelegt.

Finanzielle Auswirkungen
Im HJ 2013 in Höhe von 4.480 EUR in der Produktgruppe 1.05.03 Soziale Einrichtungen. Die Aufwendungen sind über den Planwert des Haushaltsplans 2012-2013, Zeile 12, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, abgedeckt.

Anlagen zum Sachverhalt
Beschreibung Ruhebänke

26/27

Sitzbank SENIOR ohne Rückenlehne

Variante	1-Sitzer + 2-Sitzer mit 3 Armlehnen
Gewicht kg	225
Nr.	292 013 80
€	**3.096,00**

Sitzbank SENIOR mit Rückenlehne

Variante	2-Sitzer mit 2 Armlehnen	3-Sitzer mit 2 Armlehnen
Gewicht kg	155	175
Nr.	292 012 80	292 000 80
€	**1.245,00**	**1.486,00**

Sitzbank SENIOR mit Rückenlehne

Variante	2+1-Sitzer mit 3 Armlehnen
Gewicht kg	225
Nr.	292 002 80
€	**1.999,00**

Sitzbank SENIOR mit Rückenlehne

Variante	1+R+1-Sitzer mit 4 Armlehnen	1+R+2-Sitzer mit 4 Armlehnen
Gewicht kg	275	295
Nr.	292 006 80	292 008 80
€	**2.767,00**	**2.853,00**

Bank "Schwerin 1"			
(mit Lehne)		6 Bankbohlen:	200x10x4,0 cm, braun
(zum Eingraben)		Belattung:	Typ Klassik
		Sitzhöhe:	45 cm
		Füße:	Kunststoff, braun
		ca. Gewicht:	95,0 kg
Bestell-Nr.:	**BSA10200**	**Stückpreis:**	**360,00 €**

Bank "Schwerin 2"			
(mit Lehne)		5 Bankbohlen:	200x12x6,0 cm, braun
(zum Eingraben)		Belattung:	Typ Klassik
		Sitzhöhe:	45 cm
		Füße:	Kunststoff, braun
		ca. Gewicht:	115,0 kg
Bestell-Nr.:	**BSB12200**	**Stückpreis:**	**395,00 €**

Bank "Schwerin 3"			
(mit Lehne)		3 Bankbohlen:	200x19x4,0 cm, braun
(zum Eingraben)		Belattung:	Typ Klassik
		Sitzhöhe:	45 cm
		Füße:	Kunststoff, braun
		ca. Gewicht:	85,0 kg
Bestell-Nr.:	**BSC19200**	**Stückpreis:**	**320,00 €**

Bänke und Tische werden als Bausatz geliefert. Montageanleitung und -material liegen bei.

hanit® Produkte bestehen aus hochwertig aufbereiteten Sekundärkunststoffen.

Bei Kunststoff-Recyclingprodukten können Schwankungen in Farbe und Abmessung (bis zu 3 %) auftreten.
Unsere Preise sind freibleibend ab Werk und verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer und Verpackung.

Inhaltsverzeichnis

72/2013, 06.11.2013, Sitzung des Seniorenbeirates 1
Sitzungsdokumente
Einladung Ausschüsse 3
Niederschrift ö Senbei 08.05.2013 4
Vorlagendokumente
TOP Ö 3 Informationen zu Patienten- oder Betreuungsverfügung und Vorsorgevollma
Vorlage 547/2013-5 9
TOP Ö 4 Einführung einer Notfallkarte
Vorlage 548/2013-5 10
TOP Ö 5 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Senioren stellen ihre
Vorlage 549/2013-5 11
Niederschrift AG Hobbymesse 549/2013-5 12
TOP Ö 6 Bericht über den Sachstand des Sprachpatenprojekts
Vorlage 555/2013-5 14
TOP Ö 7 Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projekts "Seniorenfr
Vorlage 556/2013-5 15
Stellungnahme SBB 556/2013-5 17
TOP Ö 8 Bericht über den aktuellen Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichke
Vorlage 557/2013-5 20
TOP Ö 9 Projekt der VHS "Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen"
Vorlage 558/2013-5 21
TOP Ö 10 Neue Projekte des Seniorenbeirates
Vorlage 559/2013-5 22
TOP Ö 11 Anschaffung von Ruhebänken
Vorlage 560/2013-5 25
Beschreibung Ruhebänke 560/2013-5 26
Inhaltsverzeichnis 28